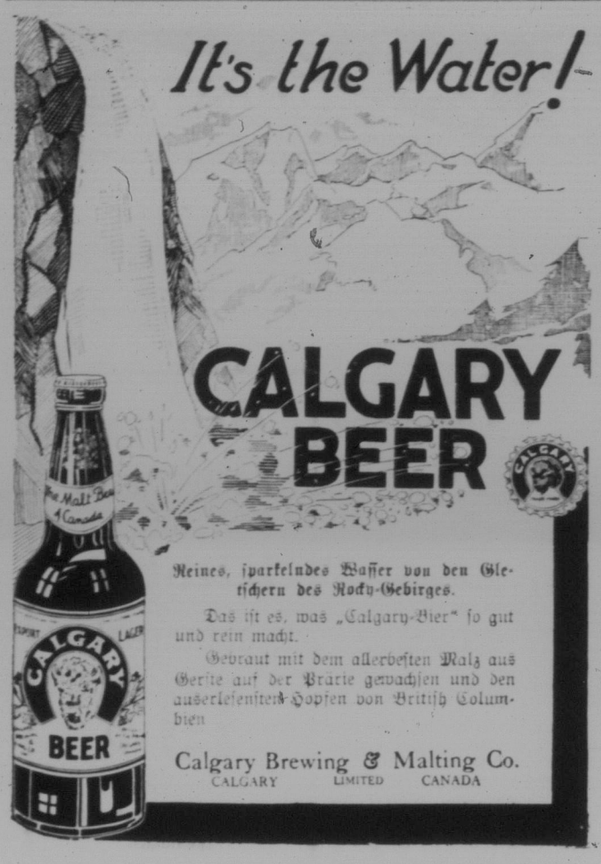

Für Gründung eines Rechtsblockes

Berlin, 10. Juli. — Das Arbeitskomitee des preußischen Staatsrates, dessen Mitglieder hauptsächlich der deutschnationalen und der deutschen Volkspartei angehören, haben an die Führer der Leitungen dieser zwei Parteien die Aufforderung ergehen lassen, wegen Bildung eines Bündnisses in Unterhandlung zu treten, das ein gemeinsames Vorgehen der beiden Parteien sichern würde.

In dem Aufruf heißt es, daß man die großen Schwierigkeiten, die sich der Ausführung eines solchen Planes entgegenstellen, einsehe, daß man aber ein derartiges Bündnis für die einzige Methode halte, um zufriedenstellende Beziehungen mit den anderen Parteien zu erleichtern.

* * *

Der frühere Reichskanzler Wirth hat sich wieder der parlamentarischen Zentrumsgruppe angeschlossen, aus der er kürzlich austrat.

Der ehemalige Reichskanzler Dr. Luther wurde ins Direktorium der Reichseisenbahngesellschaft berufen.

Die Reichsbank hat ihre Diskontorate von 6½ auf 6 Prozent und die Bankrate von 7½ auf 7 Prozent erniedrigt.

Die Subskriptionslisten für die 6½prozentige Goldbondsausgabe der Vereinigten Stahlwerke G. m. b. H. von 830,000,000 waren beide fünf Minuten nachdem sie aufgelegt worden waren, überzeichnet.

Anerkennung für Hilfswerk der Lutheraner in Amerika

Dresden, 5. Juli. Der Vollzugsausschuß des Lutherischen Weltkonvents, der seit vorigen Mittwoch hier tagte, schloß heute seine Sitzungen mit einer öffentlichen Kundgabe der Anerkennung für die Beihilfe der Lutheraner in den Ver. Staaten zur Linderung der Not in Deutschland nach dem Weltkrieg. Für dieses Hilfswerk sind von den lutherischen Gemeinden in Amerika $870,000 und viele Tausend Bündel mit Kleidungsstücken so wie Nahrmittel-Pakete beigesteuert worden.

Professor John M. Morehead von New York, Vollzugsdirektor des „American Lutheran Council", dankte dem Vollzugsausschuß des Weltkonvents für die Worte der Anerkennung und sprach die Hoffnung aus, daß Deutschlands Lage sich stetig bessern werde.

Ludendorff von seiner Frau geschieden

München, 9. Juli. — Frau Erich Ludendorff wurde eine Scheidung von dem einstigen General-Quartiermeister des deutschen Heeres bewilligt. Nach Angabe des Gerichts sind beide Parteien schuldig. Die ursprüngliche Klage erhob General Ludendorff. Seine Frau strengte eine Gegenklage an. Frau Margaret Ludendorff beschuldigte den General der Vernachlässigung und Grausamkeit. Seine Tätigkeit seit dem Krieg habe ihn höchst gereizt und immer ausfallender gemacht.

Ludendorff war ihr zweiter Gatte, sie heiratete ihn unmittelbar vor dem Krieg. Ihr erster Mann war ein Offizier namens Perner, von dem sie zwei Söhne hatte. Einer fiel im Krieg, der jüngere, ein Leutnant, diente dem General bei dem Bierkeller-Putsch im Jahre 1923 als Adjutant. Der General und Frau Ludendorff haben keine Kinder. Frau Ludendorff stammt aus der Familie Bolle, der eine der größten Molkerei-Gesellschaften in Norddeutschland gehört.

Mussolini verbietet alle Wahlen

Arbeiter leisten neunstündigem Arbeitstag Widerstand.

„Spaghetti" soll durch Kartoffeln ersetzt werden.

Rom, 10. Juli. Die faschistische Regierung hat beschlossen, alle Wahlen in den Provinzen, Gemeinden und Städten auf unbestimmte Zeit einzustellen. Dieser Schritt wurde als ein Mittel unternommen, dem italienischen Volke die Notwendigkeit nahezulegen, allen innerpolitischen Streit aufzugeben und alle nationale Kraft für die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage anzuwenden.

London, 10. Juli. Eine dem „Daily Herald" aus Chiasso, Italien, zugegangene Nachricht besagt, daß dem Versuche des Premiers Mussolini, einen neunstündigen Arbeitstag einzuführen, heftiger Widerstand entgegengesetzt wird. Die Arbeiter drohen, gegen die neue Maßnahme und die Autorität der faschistischen Arbeiter-Organisationen vorzugehen.

Ungefähr 1000 Arbeiter traten in Carrofio in der Nähe von Turin in den Ausstand, als die Arbeitgeber versuchten, die Extrastunde durchzuführen, wie die Meldung weiter besagt. Die Polizei und faschistische Truppen besetzten die Fabriken und verhafteten eine Reihe der Streikenden.

Landwirtschaftliche Arbeiter im Distrikte von Molinella weigern sich gleichfalls nach den Angaben der Nachricht, die faschistischen Unionen anzuerkennen.

Rom, 10. Juli. Eine der vielen radikalen Wirtschafts-Maßnahmen, von denen Mussolini bedeutende Resultate inbezug auf die Finanzwirtschaft Italiens erwartet, ist die Anordnung, daß bis auf weiteres das italienische Nationalgericht „Spaghetti" durch Kartoffeln ersetzt werden soll. Amtlich wird hierzu bemerkt, daß dadurch die Weizeneinfuhr wesentlich verringert werden wird.

Der Elefant als Kurgast.

Der kleine Saal der „Hungaria"-Quelle in Budapest wird täglich von einem illustren Gaste aufgesucht: Der Doyen des Budapester „Zoo", der Elefant Onkel Siam, erscheint daselbst, um die ihm von seinem Leibarzte verordnete Medizin, 100 Liter „Hungaria"-Mineralwasser, an der Quelle zu genießen. Onkel Siam, der seit mehr als drei Generationen das Entzücken der Pester Jugend bildet, scheint, wie viele ältere Herren, kein allzu geduldiger Patient zu sein. So gibt er seine Mißliebigkeit ob des nicht besonders wohlschmeckenden Wassers dadurch kund, daß er mit dem ihm eingetrichterten Wasser seine Wärter und die Neugierigen, die seiner „Morgenkur" beiwohnen, erbarmungslos besprigt. Man will ihn durch Entziehung anderen Trinkwassers genügend dürsten lassen, damit er freiwillig das Heilmittel trinkt.

Eine Dame aus Stratford

Gesundheit wiederhergestellt durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound

Stratford, Ont. — Nachdem mein erstes Kind geboren war, fing ich schon am 10. Tage nachher an zu arbeiten und besorgte eine große Wäsche am zwölften Tage. Da ich noch sehr jung war, (ich war nämlich schon mit 19 Jahren verheiratet) wußte ich nicht, was mit mir los sei, und so ließ ich es weitergehen bis ich gänzlich heruntergekommen, schwach und nervös war und eine schlimme Verschiebung erlitt. Fast zwei Jahre lang konnte ich nicht schlafen und beschwerte mich immer, nicht über Kopfschmerzen, sondern Gebärmutterschmerzen. Meine Mutter nahm immer Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound während ihrem Lebenswechsel und sie empfahl auch mir es. Nachdem ich zwei Flaschen eingenommen hatte konnte ich schon etwas besser schlafen und fühlte auch besser. Seitdem habe ich noch nicht aufgehört es zu nehmen, nur etwa drei Monate lang habe ich es nicht genommen, und ich kann behaupten, daß ich 30 Flaschen genommen habe seit der Geburt meines zweiten Kindes. Es macht auch das Gebären leichter, denn mit meinen ersten drei Kindern mußte ich schreckliche Schmerzen ausstehen, aber beim vierten fast gar keine, denn ich war schon so viel stärker. Ich kann jetzt meine Arbeiten ganz allein verrichten und nehme noch immer diesen „Vegetable Compound". Mrs. Omer Paul, 49 Cherry Street, Stratford, Ont.

Wenn Sie an Schwächen leiden die nachher Seiten- und Rückenschmerzen verursachen oder auch ein nervöses Gefühl, dann versucht Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Trotz Finanznot noch Marinerüstungen

Paris, 11. Juli. Die Deputiertenkammer genehmigte mit 415 gegen 145 Stimmen die Vorlage zum Bau der Einheiten der zweiten Sektion des Marineprogramms, wie es im Washingtoner Abkommen festgelegt ist.

Für die neuen Kriegsschiffe, die innerhalb der Zeit von diesem Monat bis zum Juni 1927 auf Stapel gelegt werden sollen, sind zunächst 11 Millionen Francs der Gesamtkosten bewilligt worden. Für die völlige Durchführung des Programms werden zu gegebener Zeit weitere Bewilligungen erfolgen.

Die Neubauten setzen sich zusammen aus einem Kreuzer, drei Zerstörern, vier Torpedobooten, einem Unterseekreuzer, fünf erstklassigen Unterseebooten und einem Minenschiff.

Die Flut des Todes.

Die Elbe, die im letzten Winter starkes Hochwasser führte, ist, ohne größeren Schaden anzurichten, wieder auf ihren normalen Wasserstand zurückgegangen. Neben einer ergiebigen Bewässerung der Wiesen war die Ueberschwemmung für die Landwirtschaft von größtem Nutzen. Zu Millionen und Abermillionen hatten sich nämlich infolge der letzten trockenen Jahre die Mäuse vermehrt und die ganze Ernte auf weiten Strecken zunichte gemacht. Jetzt füllten die Wellen Hunderttausende tote Mäuse an das Ufer. Auf den aus dem Wasser noch hervorragenden Wieseninseln hockten die Nager ängstlich zusammen; sie bildeten bis zu 50 Zentimeter hohe Pyramiden und erwarteten den sicheren Tod. Ganze Klumpen Mäuse sah man, wenn man auf dem Rhein an den Hügeln vorüberfuhr. Hunderte und Tausende erblickte man, fuhr man mit dem Boot langsam eine derartige lebende Pyramide an. Das Tier vernahm ein Pieken, als ob junge, hungrige Vögel in den Resten auf Aesung warteten. Und wenn das Wasser die Nager nicht alle vertrieben, so können sie andauernde Nässe nicht ertragen und Scharen raffen in sicher tödlicher Weise noch etwas ganz Merkwürdiges, beobachtet das Auge. Man hat überall ratlosene Mäuse an den Erdrändern schwimmen oder an den Gräsern hängen. Zunächst glaubte man, Wasserschaum vor sich zu haben, als ob junge, hungrige Vögel in den beim näheren Zusehen aber wird man gewahr, daß es Spinnenkolonien waren, die sich zu Klumpen zusammengeballt hatten und sich schwimmend zu retten versuchten. Aber Tausende der Spinnen kamen so in die Nähe der Mäuse, gerieten auch die gefiederten Angreifer [illegible] Tode. Sondern nun Scharen verschiedener Wasservögel an den Mäusen und holten sich ein in ihrer Nähe. Wenn nun den Nager Angst bei einem Wasserschwimmer an der Mäusen und holten sich ein in ihrer Nähe. Wenn nun den Nager Angst bei einem Wasserschwimmer.

MATURING IN OAK CASKS IS EXPENSIVE, BUT IT IS NECESSARY TO THE PRODUCTION OF A WHISKY OF THE "QUALITY" OF

"CANADIAN CLUB" WHISKY

NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten
für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!
Geldüberweisungen
nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos
Norddeutscher Lloyd
General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. J. 6083. Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, Regina, Sask. Eine Agentur 1886
(Neben Bergl & Curich)

Helft eurer Ausstellung mit Ausstellungsgegenständen oder durch euer eigenes Erscheinen

Landwirtschaftliche Ausstellungen sind eine sehr beliebte und einflußreiche Handlung für die Aufbildung unserer Landwirtschaft geworden und die Regierung Saskatchewans unterstützt dieselben in ganz besonderer Weise. Nur wer einer landwirtschaftlichen Gesellschaft oder der Ausstellungsleitung geholfen hat, weiß wieviel Zeit und Mühe es kostet, um die Ausstellung zu einer erfolgreichen zu machen; aber jeder Bürger kann durch Ausstellung von Farmprodukten oder durch persönliches und verständnisvolles Interesse der Gesellschaft helfen.

Wenn man auch zugibt, daß der fruchtbare Boden, unser günstiges Klima und die Intelligenz und Ausdauer unserer Farmer viel zu dem Anklang den unsere Produkte auf dem Weltmarkte gefunden haben, beitragen, so muß jedoch in Betracht gezogen werden, daß die landwirtschaftlichen Ausstellungen auf denen die besten Pferde, die besten Kühe, Getreide, Garten-Artikel und andere landwirtschaftliche Produkte zur Schau gestellt werden, ebenfalls nicht ohne Einfluß auf den großen Erfolg unserer Provinz in der größten Industrie des Westens sind.

Jeder Bürger des Landes sollte sich verpflichtet fühlen den landwirtschaftlichen Ausstellungen sowohl in den kleineren Ortschaften als auch in den größeren, durch sein Erscheinen oder durch die Ausstellung seiner Artikel zu helfen. Ausstellungen sind gleichsam Schulen, in denen neue Ideen gezeigt und alte beiseite gelegt werden. Ausführliche Muster von dem was in der landwirtschaftlichen Entwicklung getan werden kann, werden den Besuchern und Ausstellern vor Augen geführt und es wird ihnen vorzügliche Gelegenheit geboten, sich über die Probleme, welche für sie von Interesse sind, der Gesellschaft oder sogar der ganzen Provinz gegenüber auszusprechen.

Obwohl die erstklassigen Ausstellungsgegenstände, die auf unseren großen Ausstellungen gezeigt werden, dieselben zum besonderen Mittelpunkt des Interesses und der Aufmerksamkeit werden lassen, so muß jedoch auch den kleineren Ausstellungen der Provinz zugebilligt werden, daß auch sie viel für die Entwicklung des Gemeinschaftsgeistes und zum Ansporne zu größerem Interesse für die Rindwirtschaft und den Getreidebau tun. Die landwirtschaftlichen Ausstellungen bieten vorzügliche Exempel für den Erfolg, der von der landwirtschaftlichen Gesellschaft, bei dem Versuche, die Farmprodukte zu verbessern, erzielt wurde. Diese kleineren Ausstellungen geben die Quelle, aus der der Bedarf für die größeren und auch für die Provinzial-Ausstellungen herausgesucht wird, und darum bedürfen sie auch der Unterstützung jedes ernsten Bürgers von Saskatchewan. 1925 wurden etwa 145 Ausstellungen in unserer Provinz abgehalten bei einer Beteiligung von 150,000 Leuten.

Es besteht eine vorzügliche Gemeinschaft zwischen der Landwirtschaftlichen Gesellschaft und der landwirtschaftlichen Universität, welche es vielen leichter macht, von den Vereinfachungen, welche von der letzteren geboten werden, Gebrauch zu machen, und es ist in den landwirtschaftlichen Gesellschaften wohlbekannt, daß Saskatchewan bei den nationalen wie auch bei den internationalen Ausstellungen mit einer Anzahl von Weizen- und Viehausstellern vertreten ist, die es mit den besten Artikeln des Landes und sogar des Erdteiles wohl aufnehmen können. Wäre es nicht für die Bemühungen dieser Gesellschaften, reguläre Ausstellungen abzuhalten, viele der ausgestellten Artikel würden nie entdeckt werden. Beginnend mit den Ortsausstellungen und weitergehend durch die Distrikts- und Provinzausstellungen, haben unsere Erzeuger an Erfahrung, Urteil und Vertrauen zugenommen, was so bemerkenswerte Resultate bei dem höchsten Vergleichgericht hervorgerufen hat.

Da dieses Jahr, das Jahr des 21jährigen Bestehens Saskatchewans ist, ist es von Interesse einen Ueberblick über den Erfolg, den es in der Landwirtschaft gehabt hat zu halten: Jene, welche schon 1905 nach Saskatchewan kamen, werden sich des Landes, als einer weiten, spärlich besiedelten Fläche erinnern. Hier und da war dieselbe von dem Heime eines Farmers oder Ranchers unterbrochen, welche brav gegen die Gefahren, die sich ihnen entgegenstellten, kämpften und nichts von den Annehmlichkeiten des Lebens, an die wir uns so gewöhnt haben, hatten. In dieser Pionierzeit war es kaum angebracht, an die Verbesserung der Farmprodukte und eine Vereinigung der Farmer zu denken aber der Gedanke daran war schon vorhanden. Viele der ersten Farmer, angefeuert durch helle Begeisterung und mit einem Blick in die Zukunft schlossen sich zu verschiedenen Gemeinschaften zusammen, welchen sie die verschiedensten Namen gaben. Es ist möglich, daß die erste wirkliche Geschichte einer Gemeinschaft im Jahre 1901 begann, als die Landschafts-Getreidebau-Gesellschaft gegründet wurde, aus welcher später die Saskatchewan Getreidebau-Gesellschaft hervorging. In der gegenwärtigen Zeit werden fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse durch Verbands-Gemeinschaften auf den Markt gebracht. Im Jahre 1884 wurde die erste landwirtschaftliche Gesellschaft gegründet. Im Jahre 1905 bestanden bereits 33 Gesellschaften und im Jahre 1925 war die Zahl derselben auf 156 angewachsen. Mit der dauernd zunehmenden Anzahl der landwirtschaftlichen Gesellschaften hat sich eine Verbesserung der Farmmethoden bemerkbar gemacht, ein günstiger Wechsel in der Güte des Viehs und der Getreideerzeugnisse, ein wachsendes Interesse für gemischte Farmerei, eine größere Beteiligung der Knaben und Mädchen in den Versuchen, eine Verbesserung der Farmerzeugnisse hervorzubringen und ein gesunder Wettbewerb unter den Farmern, deren Söhnen und Töchtern in den Feld, Garten, Rindvieh, Getreide, Gemüse und Geflügel-Wettbewerben.

Im Jahre 1923 trugen nur wenige Saskatchewan Aussteller Preise auf den Ausstellungen außerhalb der Provinz davon, aber seit der Zeit sind 439 Preise auf nationalen und internationalen Ausstellungen erworben worden, worunter sich 46 Championschaften und 98 erste Preise befinden. Seit 1911 hat Saskatchewan 343 Getreide- und Samenpreise auf verschiedenen Ausstellungen Canadas und der Ver. Staaten erhalten. 97 dieser Preise waren entweder Durchwegpreise oder erste Preise. In 14 Jahren wurde die Weltchampionschaft für den besten Weizen 11mal von Saskatchewan davongetragen. In vielen Fällen, wenn die Preise Durchwegpreise waren, standen dieselben einer Anzahl von über dreihundert Gegnern gegenüber. Als bezeichnendes Beispiel sei die Toronto Royal angegeben, bei der Saskatchewan mit einer Beteiligung von fünf Ausstellern, die fünf ersten Preise davontrug.

Die Regierung mit Hilfe der landwirtschaftlichen Gesellschaften ist bemüht, eine Verbesserung der Viehzucht zu erzielen. Neunzehnjährige Bullen werden an die Farmer verkauft und gewöhnliche Bullen als Teilzahlung für dieselben in Zahlung genommen. Neunzehnjährige Bullen können in allen Teilen der Provinz gefunden werden und augenblicklich wird an einem besonderen Verfahren, das zu der Verbesserung der Kühe dienen soll, experimentiert. Die Kühe nehmen nicht nur mit wachsender Geschwindigkeit in ihrer Güte zu, sondern auch der Gesundheitszustand derselben ist ein hervorragender. Saskatchewan hat bereits für eine Reihe von Jahren die besten Pferde des Landes erzeugt.

Der Wuchs der Viehwirtschaft kann bei einem Ueberblick über die verschiedenen Arten von Tiere am besten hervortreten. Im Juli 1906, dem ersten Jahre nach der Einweihung der Provinz, war der Pferdebestand 240,566, im Jahre 1925 war er jedoch $1,177,599. Im Jahre 1906 hatte man 472,854 Kopf Rindvieh, im Jahre 1925 1,499,411. Im Jahre 1906 hatte man 121,290 Schafe und 1926 131,359 und Schweine hatte man 1906 123,917 und 1925 630,972.

Die Entwicklung der Milchwirtschaft der Provinz Saskatchewan hat in den letzten 21 Jahren mit den Getreideerzeugnissen Schritt gehalten; denn die Menge der Molkereibutter war im Jahre 1925 15,946,000 Pfund, welchen 133,000 Pfund des Jahres 1906, in welchem Jahre die Milchabteilung des landwirtschaftlichen Ministeriums von Saskatchewan organisiert wurde und welches daher das Jahr ist in welchem die Milchwirtschaft in unserer Provinz begann, gegenüberstehen. Im Jahre 1906 bestanden 5 Molkereien in der Provinz, im Jahre 1925 waren es 70.

Ein anderer wichtiger Wechsel, der in der Landwirtschaft Saskatchewans, seit den Tagen des Beginnes der Provinz, eingetreten ist, ist die Entwicklung der gemischten Farmerei und des Anbaus von besonderen Futterkorten. Im Jahre 1905 wurden ausgenommen des Hafers, der grün für Futterzwecke geschnitten wurde, nicht viel anderes Futter geerntet, während wir sie jetzt in der ganzen Provinz, in den offenen Prärie und in den waldigeren Gegenden des Nordens und Ostens, finden. Schwierigkeiten, welche den Farmern durch dauernden Getreidebau entstanden sind, haben zu der Einsicht geführt, daß der Wechsel in der Saat sie von der früheren Unsicherheit, der sie gewissermaßen vor jeder Ernte gegenüberstanden, befreit. Die landwirtschaftlichen Gesellschaften haben mit Erfolg versucht, diese Art der gemischten Farmerei zu verbreiten.

An diesem 21jährigen Jubiläum der Einweihung der Provinz Saskatchewan soll sich jeder Bürger an den Ausstellungen beteiligen und stolz sein auf unsere Provinz und den Erfolg derselben, welchen durch unsere landwirtschaftlichen Vereinigungen, die versuchen die Industrie, die eine Hauptader zu dem Erfolge unserer Provinz ist, zu verbessern.